Report 2020

KLEMENSOTT

Dächer ohne Kompromisse

Dächer mit Vorsprung
100 TOP Dachdecker
Deutschland-Kooperation

Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg · ☎ 0 93 71/94 88 30
www.klemensott.de · freecall 0800 / 94 88 300

Von Experten für Experten

Die Dachdecker-Einkaufsgenossenschaft – kurz DEG Süd – in Dietzenbach ist die führende „Einkaufs- und Materialquelle" für das Dachdeckerhandwerk in der Region. Und es gibt wohl kaum eine bessere Expertise, als bei einem Neubau des eigenen Hauses auf genau die Baustoffe zurückzugreifen, die auch den Kunden – also Dachdeckern – angeboten und empfohlen werden. Ebenso selbstverständlich war es für die DEG, bei der Ausführung der Dach- und Fassadenarbeiten auf ihre Kunden zu setzen. Die Wahl fiel dann auf einen der führenden Experten in diesem Gewerk: die Klemens Ott GmbH.

Für Bauleiter Jonathan Ott und seinen Vorarbeiter Osman Nayir, die durchaus mit großen Projekten vertraut sind, war es dennoch kein „Alltagsauftrag": Immerhin zeichneten sie verantwortlich für die zuverlässige und dauerhafte Abdichtung der Flachdachflächen des neuen Verwaltungsgebäudes.
Allein hier wurden 440 m² Dampfsperre aufgebracht. Darauf wurde die PU-Gefälledämmung (180 – 380 mm) hergestellt. Den Abschluss bildete eine zweilagige Abdichtung und deren Bekiesung.

Für die großzügige Belichtung der Räume wurden im Zuge der Flachdachherstellung sieben quadratische Flachdachfenster von VELUX mit einem Seitenmaß von 120 cm eingebaut. Zusätzlich sorgt eine starre Lichtkuppel für angenehm ausgeleuchtete Arbeitsplätze.

Fassadenelemente aus Hochdruck-Schichtstoffpressplatten

Noch größer waren die abzudichtenden Flächen der neuen Lagergebäude. Bauleiter Detlef Bayer und Vorarbeiter Osman Nayir nahmen mit ihrem Team erfahrener Dachdecker die Abdichtung der 2.250 m² Hallendachflächen und der zusätzlichen 850 m² Vordächer in Angriff. Hier wurden hochwertige Bitumendachbahnen der Firma Bauder verwendet.

Doch damit war die Arbeit der Dach- und Wandexperten von Klemens Ott noch lange nicht beendet. Im Auftragsbuch stand zusätzlich die Herstellung der vorgehängten hinterlüfteten Fassadenkonstruktion (VHF) des neuen Verwaltungsgebäudes auf einer Gesamtfläche von 380 m². Zunächst galt es für Vorarbeiter Salvo Arturi und seine Mannschaft unter der Bauleitung von Christof Farrenkopf auf dieser Fläche die thermischen Trennelemente zu montieren. Wärmebrückenfrei wurde darauf die Unterkonstruktion mit den Wandabstandshaltern angebracht. 380 m² Mineralwolldämmung mit einer Stärke von 200 mm sorgen dafür, dass ein Höchstmaß an Klimaschutz durch CO_2-Reduzierung bei der Beheizung des Gebäudes erreicht wird. Den äußeren Abschluss der vorgehängten Fassade bilden die großformtigen Fassadenelemente "Meteon" aus Hochdruck-Schichtstoffpressplatten des Herstellers Trespa in den „Markenfarben" der DEG Anthrazit und Karminrot.

Die moderne und hochwertige Gestaltung des Objekts ist für die „Insider" des Dachdeckerhandwerks das sichtbare Zeichen für die Zukunftsorientiertheit ihres Gewerkes.

Ein gutes Beispiel für das Leistungsspektrum Dach und Fassade

Vorarbeiter Osman Nayir

Report 2020

Heimspiel für den Klimaschutz

Der Klimaschutz fängt vor der eigenen Haustüre an. So könnte das „Heimspiel" der Dach- und Wandexperten von Klemens Ott auch umschrieben werden. Denn der Auftraggeber für eine außergewöhnliche Fassadengestaltung hat seinen Sitz – wie Klemens Ott – in Miltenberg.

„Klemens Ott GmbH – übernehmen Sie" wäre die passende Umschreibung der Auftragserteilung für ein Projekt, das Spezialisten benötigt. Unter Bauleitung von Christof Farrenkopf und Philipp Kartens „zauberte" das Klemens-Ott-Team mit Vorarbeiter Salvo Arturi aus einer nackten Putzfassade ein Solarkraftwerk.

Die Fassade wird zur Stromerzeugung genutzt

Für die Gestaltung seiner Fassaden hatte sich der Bauherr Oswald Elektromotoren GmbH – gemeinsam mit seinem Architekten vom Büro Wolf, Miltenberg – für außergewöhnliche Lösungen entschieden.

Das heißt, so außergewöhnlich ist die Fassade gar nicht – eher die logische Konsequenz aus der Branche von Oswald. Denn was liegt für einen Elektromotorenhersteller eigentlich näher, als einen Teil seiner Fassade zur Stromerzeugung zu nutzen.

295 m² Wandflächen der beiden unteren Geschosse wurden zunächst mit 160 mm starken Mineralfaserplatten gegen Wärmeverluste fachgerecht gedämmt. Im nächsten Arbeitsschritt wurden speziell für große Fassadenelemente entwickelte Befestigungen des Herstellers NFT-SL angebracht.

Dies war das „Grundgerüst" für die „Solarkraftwerke" von Sunovation. Dieser Hersteller von kristallinen Solarzellen bietet Module nach Kundenwunsch und Kundenmaß an.

Aluminiumverbundplatten in Holzoptik

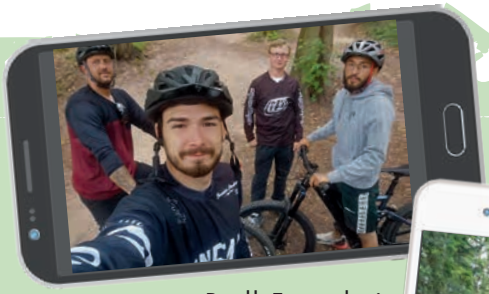
Die Glas-Module zeichnen sich durch eine individuell festlegbare Farbgestaltung der Gläser aus.
Damit die Solarfassade auch optisch „aus einem Guss" erscheint, bewies das Klemens-Ott-Expertenteam auch seine Fähigkeiten im Spenglerhandwerk: 210 laufende Meter Fensterbänke sowie 120 m Laibungen wurden von den Miltenberger Dach- und Wandspezialisten hier montiert.

Auch die klimafreundliche Fassade des Penthouses auf dem Gebäude wurde von dem Miltenberger Nachbarn Klemens Ott nach den Plänen des Architektenbüros realisiert. Um eine energetisch optimale Gebäudehülle zu erreichen, fiel hier die Entscheidung für ein vorgehängtes hinterlüftetes Fassadensystem (VHF). Die 235 m² Fassade des Penthouses erscheint in „warmer" Holzoptik. Ermöglicht wurde dies durch die nach Wunsch des Bauherrn mit im Holzdesign bedruckten schwer entflammbaren Aluminiumverbund-„Lifestyle"-Fassadenplatten des Herstellers MB Digitalprint.

Um die außergewöhnlichen Designvorstellungen des Elektromotorenherstellers Oswald an seinem Betriebsgebäude zu realisieren, vergingen von der Auftragserteilung an Klemens Ott bis zur Fertigstellung zwei Jahre. Doch der Einsatz hat sich gelohnt – nicht nur für das Klima.

(R)eintreten für das Klima

Die MitarbeiterInnen von Klemens Ott sorgen nicht nur bei ihren Kunden durch die energetische Optimierung von Gebäuden für ein besseres Klima. Inzwischen haben 14 von ihnen das „Jobrad" Angebot wahrgenommen. Sie treten kräftig in die Pedale und treten damit für die Umweltentlastung ein.
Fünf MitarbeiterInnen lassen für den täglichen Weg zur Arbeit das Auto stehen und sind aufs Zweirad umgestiegen. Andere sind reine „Genussradler" und legen in der Freizeit inzwischen mit über 3.000 km rund ein Drittel der Jahres-Kilometerleistung des Durchschnitts-Autofahrers in Deutschland zurück.



Einige sind echte „Hardliner" und treffen sich oft nach Feierabend zum gemeinsamen Downhill-Ride auf den Parcours der Region. Und dann gibt es noch die Familien-Menschen, die das E-Bike als „Zugmaschine" für den Kinderanhänger in der Freizeit nutzen.
Übrigens: Eine jährliche Fahrleistung aller Radl-Fans bei Klemens Ott spart dem Klima einen CO_2-Ausstoß von fast zwei Tonnen. Das entspricht mehr als der CO_2-Emission, die ein Mittelklasseauto auf einer Fahrtstrecke von über 10.000 km produziert.

Präzisionsarbeit mit tollem Ergebnis

Da steckt mehr drin

Wer sagt eigentlich, dass ein Gewerbeobjekt immer wie ein Gewerbeobjekt aussehen muss? Diese Frage hat sich das Aschaffenburger Architektenteam von Seitz Architektur bereits in der Planungsphase gestellt. Und die Klemens Ott GmbH hat die Antwort, dass auch ein „Nutzobjekt" schön gestaltet werden kann, mit der praktischen Umsetzung geliefert.

Fassadengestaltung mit Metallpaneele

Die insgesamt 540 m² Fassadenflächen des zweigeschossigen Neubaus wurden unter der Regie des Bauleiters Philipp Karstens von der Klemens Ott GmbH und seines Vorarbeiters Hubert Helmstetter als energetisch optimale Gebäudehülle ausgeführt. Für die vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) fiel die Entscheidung von Planer und Bauherr für die Metallpaneele des Herstellers Domico. Als Fachbetrieb für die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik wurde von Klemens Ott zunächst die Unterkonstruktion mit den Wandabstandshaltern und Modulleisten für die gesamte Fläche montiert und ausgerichtet.

Für die perfekte Dämmung wurde eine 14 cm dicke Dämmschicht verlegt. Nach aufwendiger Ausführungsplanung der Architekten, einem millimetergenauen Aufmaß und nachfolgender Plattenaufteilung am Computer, wurden die Fassadenpaneele in Österreich bei Domico produziert. Das Verlegen der vorgefertigten Planum-Paneele war für die eingespielte Mannschaft eine Präzisionsarbeit mit tollem Ergebnis.

Die Hinterlüftung dieser Fassadenkonstruktion gewährleistet, dass keine Kondenswasserbildung entstehen kann. Um eine optimale Wärmedämmung – die zugleich ein sommerlicher Hitzeschutz ist – zu erreichen, muss bei der Ausführung dieser Fassadenkonstruktion strikt auf die Vermeidung von Wärmebrücken geachtet werden.

Die gleichen Anforderungen wurden auch an das Flachdach mit seiner 400 m² großen Fläche gestellt. Hier trugen der Klemens-Ott-Bauleiter Detlef Bayer und sein Vorarbeiter Osman Nayir die Verantwortung.

Zunächst wurde vollflächig eine Dampfsperre aufgebracht. Auf dieser baute das Klemens-Ott-Team die Grunddämmung aus 16 cm EPS-Dämmstoff auf. Um die Wasserabführung zu gewährleisten, wurde anschließend eine 12 cm EPS-Gefälledämmung mit einem Gefälle von 2 % verlegt. Für die anschließende zuverlässige Abdichtung verlegten die Dachdecker 400 m² der glasfaserverstärkten Kaltselbstklebefolie Bauder TEC KSA und als oberste Dichtlage die BauderFLEX K5E Elastomerbitumen-Schweißbahn. Als zusätzlicher UV-Schutz und zur Windsogsicherung wurde die Dachfläche bekiest. Zur Belichtung der darunter liegenden Räume wurde ein 1 x 1 m großes Flachdachfenster in die Dachfläche integriert.

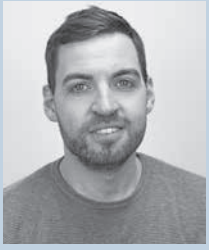
Das Ergebnis kann sich sehen lassen – ohne dass diesem Gebäude auf den ersten Blick anzusehen ist, dass es ausschließlich zu Gewerbezwecken dient.

Impressum:
Inhalt: Monika Klein; Texte: HF-Redaktion, Harald Friedrich; Bilder: Monika Klein, HF-Redaktion, Mitarbeiter Klemens Ott, News-Creativ; Satz und Layout: news verlag, Miltenberg, Tel. 09371/955-0

Kompetente Ansprechpartner für Sie

Philipp Karstens
Projektleiter Steildach
09371/948837
0175/2917718
E-Mail: philipp.karstens@klemensott.de

Detlef Bayer
Projektleiter Flachdach
09371/948832
0177/2917817
E-Mail: detlef.bayer@klemensott.de



Jonathan Ott
Projektleiter
09371/948836
0171/7795472
E-Mail: jonathan.ott@klemensott.de

Christof Farrenkopf
Bautechnik
09371/948838
0177/2917822
E-Mail: christof.farrenkopf@klemensott.de

Santo Pollara
Projektleiter Steildach
09371/948835
0151/72317753
E-Mail: santo.pollara@klemensott.de

Zeit zum Entdecken

Vor der Walhalla bei Regensburg

Die oberpfälzische Metropole Regensburg wurde 1245 gegründet. Da war es allerhöchste Zeit, auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Klemens Ott endlich entdeckt zu werden. Am zweiten Oktoberwochenende startete ein kleiner Auto-Konvoi nach Würzburg mit einem großen Ziel: Im Rahmen des Betriebsausflugs Regensburg erleben und entdecken. Von Würzburg aus ging es mit der Bahn auf vorab reservierten Plätzen und strikter Einhaltung der Abstands- und Maskenpflicht in die Domstadt an der Donau.

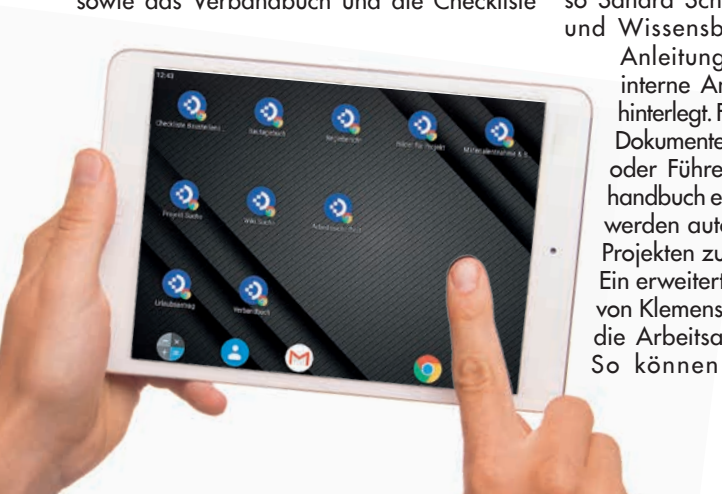
Aufgeteilt in zwei Gruppen folgten die Miltenberger Reisenden einer Stadtführung in unverwechselbarer oberpfälzischer Mundart. Für einen klaren Kopf sorgte dabei eine Schnupftabakprobe. Und um Erkältungen vorzubeugen, wurden die beiden Reisegruppen mit Melissengeist innerlich „immunisiert".
Die kulinarische Stärkung erfolgte danach im „Bratwurstkuchl" – der ältesten Bratwurst-Braterei der Welt unmittelbar neben der Steinernen Brücke, einem der Regensburger Wahrzeichen. Unweit davon ist der „Heimathafen" der „Kristallprinzessin" – einem mit unzähligen Swarovski-Kristallen dekorierten Ausflugsschiff. Nach kurzer Fahrt war die Walhalla erreicht. Im Anschluss an eine Führung zu diesem beeindruckenden Bauwerk hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Innere dieser im Pantheon-Stil erbauten Gedenkstätte auf eigene Faust zu erkunden.
Der Abend wurde bei einem gemeinsamen Essen beim „Kneitinger" – einer 1892 eröffneten Brauereigaststätte – genossen. Und das milde Oktoberwetter lies sogar noch einen „Absacker" im Freien zu.
Nach der Übernachtung im „Hotel am Pach" inmitten der Regensburger Altstadt stand am Tag 2 des Betriebsausflugs ein Besuch bei Gloria von Thurn und Taxis auf dem Programm. Besser gesagt – es war die Führung durch das Schloss der berühmten Fürstin. Zu den Highlights gehörte hier der eindrucksvolle Kreuzgang von St. Emmeram.

Bis zur Rückfahrt mit der Bahn konnte die Gelegenheit zum Shoppen in der Bischofsstadt am verkaufsoffenen Sonntag genutzt werden. Alle Mitreisenden waren sich einig: Sandra Schüssler, die diesen Ausflug organisierte, hatte „ganze Arbeit" geleistet. Und „ganze Arbeit" zu leisten ist der Alltag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team. Genau dafür gab es als Dankeschön von der Geschäftsleitung diesen Betriebsausflug.

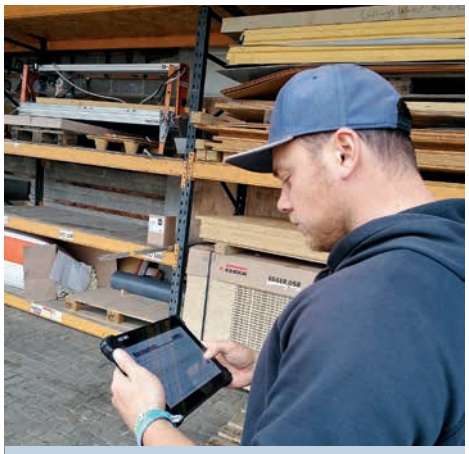
Bald papierfrei auf der Baustelle

Dem Ziel des „papierlosen Betriebsablaufs" kommt die Klemens Ott GmbH immer näher. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch gut für die Kunden. Denn das spart Zeit – und Zeit ist nun mal Geld.

„Inzwischen steht in jedem Auto unseres Fuhrparks ein Tablet zur Verfügung, das mit dem Firmenhandy des Mitarbeiters gekoppelt ist", berichtet Sandra Schüßler, die maßgeblich die Digitalisierung bei Klemens Ott vorantreibt. Mit den speziell für den harten Baustellenalltag konzipierten Tablets werden derzeit das Baustellentagebuch und die Regieberichte sowie das Verbandbuch und die Checkliste Baustellensicherheit online geführt. Darüber hinaus können die mit dem Smartphone auf der Baustelle erstellten Handyfotos mit dem Tablet synchronisiert und Urlaubsanträge digital gestellt werden. Auch der Zugriff auf das Kolonnenhandbuch ist jederzeit abruf- und einsehbar.



Die Verantwortlichen auf der Baustelle haben zudem Zugriff auf Arbeitszeit- und Materiallisten, Bestellungen und deren Status, ebenso wie auf Pläne und Anweisungen. „Wir haben parallel eine eigene KlemensOtt-Wiki erstellt, die laufend fortgeschrieben wird", so Sandra Schüßler stolz. In dieser Daten- und Wissensbank sind viele spezifische Anleitungen, Ausführungsrichtlinien, interne Anweisungen und Datenblätter hinterlegt. Für Kontrollen sind auch wichtige Dokumente wie Ersthelferbescheinigungen oder Führerscheine über das Kolonnenhandbuch einsehbar. Dokumente und Fotos werden automatisch den entsprechenden Projekten zugeordnet.
Ein erweiterter Zugriff steht den Bauleitern von Klemens Ott zur Verfügung. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe weiter zu optimieren. So können Angebote, Bauverträge,



Tablets im Einsatz auf der Baustelle

Nachträge, Rechnungen und Rapporte im Tablet eingesehen werden. Die Bauleiter wurden hierzu mit Tablets ausgestattet, auf denen handschriftliche Notizen und Skizzen ebenso erstellt werden können wie Baustellenberichte mit Fotodokumentationen und Baubesprechungen.
„Unsere Digitalisierung soll die Papierflut eingrenzen und eines Tages überflüssig machen", erklärt Sandra Schüßler. „Sie wird keinesfalls den gläsernen Mitarbeiter oder Kunden erschaffen, denn Datenschutz ist oberstes Gebot".